

**Arbeitskreis „Portal Politische Bildung“**  
 Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung  
**Materialien „Politik für Dahoam“**



**Thema der Unterrichtsstunde:**

Judenhass – Was tun gegen eine mörderische Ideologie?

**Schularten:**

Mittelschule, Realschule, Gymnasium

**Jahgangsstufen:**

8-11

**Fächer-  
gruppe:**

Deutsch; Ethik; Geschichte; Religion; GSE

**Zeitungsumfang:**

45 Minuten

**Fächerübergreifende Bildungsziele:**

interkulturelle Bildung, sprachliche Bildung, Werterziehung, soziales Lernen



**Aufgabenstellung:**

In dem Film kommt der Pressesprecher der Israeltischen Kultusgemeinde recht ausführlich zu Wort.

1. Sammle zunächst die Informationen, die er über die Geschichte und Gegenwart der Jüdischen Gemeinde in München bietet. Sicher bleiben da auch noch einige Fragen.
2. Schreib' dir deswegen noch mindestens drei Fragen auf, die du Herrn Volkmann gerne stellen würdest, wenn du die Gelegenheit dazu hättest.
3. Versuche abschließend, die Fragen mit Hilfe der Homepage der „Israeltischen Kultusgemeinde München“ zu beantworten.



**Benötigtes Material:**

**Film:** Judenhass – Was tun gegen eine mörderische Ideologie – 00.00-11.36 Minuten

**Link zum Film:** <https://www.br.de/extra/respekt/antisemitismus-judentum-judenhass-100.html>

**weitere Links:** <https://www.ikg-m.de>



**Sachinformation:**

Aktuell zeigen zahlreiche Studien, dass Deutschland und Europa mit dem Phänomen eines wieder erstarkenden Antisemitismus konfrontiert sind; dies belegt etwa eine Studie der EU-Grundrechtsagentur aus dem Jahr 2018.

In der Anstrengung dieser Entwicklung Einhalt zu gebieten, spielt Aufklärung durch Bildung eine zentrale Rolle.

Der vorliegende Film soll einen ersten Zugang zu der Problematik eröffnen, der sich noch im Vorfeld einer eigentlich inhaltlichen Auseinandersetzung bewegt. Zu der hier angestrebten Sensibilisierung für das Thema „Antisemitismus“ erscheint der Film besonders geeignet, da er vielfältige Aspekte aufgreift und damit einen weiten Problemhorizont absteckt.



**Angestrebter Kompetenzerwerb:**

- I. kritisches Hinterfragen gängiger Vorurteile und Klischees
- II. Aufgeschlossenheit für fremde Kulturen auf der Basis historischer Kenntnisse

- III. Begreifen der Wichtigkeit der Menschenrechte (als universaler Basis für das Zusammenleben)
- IV. Entwicklung einer wertebasierten, empathischen Grundhaltung
- V. Praktizieren einer wertebasierten Lehr-Lernkultur



**Erwartungshorizont:**

Folgendem Aspekte zur Geschichte der jüdischen Gemeinde in München werden im Film bzw. auf der Homepage genannt:

- Mittelalter/Frühe Neuzeit: frühe Verfolgungs- und Vertreibungserfahrungen
- nach der Französischen Revolution: Beginn der Judenemanzipation: noch immer viele Einschränkungen, aber jetzt Rechtssicherheit und feste Regeln
- 1815: Gründung der „Israelitischen Kultusgemeinde München“
- ab 1871: rechtliche Gleichstellung des jüdischen Bevölkerungsteils (im Rahmen der Reichsgründung); Bau der Hauptsynagoge in der Herzog-Max-Straße; beginnende Integration
- ab 1920: neue Ausgrenzungserfahrung, Verschärfung der Situation nach 1933: Boykotte, gewalttätige Übergriffe, verstärkte Auswanderung
- 1938: Zerstörung der Synagoge und weitere Verschärfung der Situation
- ab 1941: systematische Deportation von ca. 4500 jüdischen Menschen
- nach 1945: am 15.07. Neugründung der Gemeinde
- 1947: Wiederherstellung der Synagoge in der Reichenbachstraße
- heute: ca. 9500 Mitglieder

Weitere Aspekte etwas zur aktuellen Sicherheitslage usw. können natürlich auch genannt werden.